

Medikamente in der Tumorthherapie

Handbuch für die Pflegepraxis

Bearbeitet von

Herausgegeben von: Thomas Kroner, Anita Margulies, Christian Taverna, Cristina Studer

5., aktualisierte und erweiterte Auflage 2018. Buch. X, 294 S. Softcover

ISBN 978 3 662 55355 8

Format (B x L): 16,8 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Pflege > Krankenpflege](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Medikamentenprofile – alphabetisch nach Substanzname

*Thomas Kroner, Anita Margulies, Christian Taverna, Cristina Studer,
Ursula Schmid, Simone Widmer*

Abirateron (T)

Andere Bezeichnungen

-

Abkürzungen

-

Handelsnamen und Handelsformen

D: Zytiga Tabletten zu 250 mg

CH: Zytiga Tabletten zu 250 mg

A: Zytiga Tabletten zu 250 mg

Substanzgruppe

Hormonell wirkende Substanz, Enzymhemmer

Wirkungsmechanismen

Senkt die Serumspiegel von Testosteron und anderen Androgenen.

Dosisbereich

1000 mg pro Tag

Lagerung und Haltbarkeit

- **der Originalpackung**
 - bei Raumtemperatur

Applikation

- **Wege**
 - p.o.
- **Verabreichung**
 - p.o.
 - Mit Wasser auf leeren Magen einnehmen; mindestens 1 Stunde vor oder 2 Stunden nach dem Essen.

Spezielle Hinweise

- Nicht mit dem Essen einnehmen! Je nach Fettgehalt der Mahlzeit ist die Exposition um ein Vielfaches höher.
- Der Abbau von Abirateron wird durch Inhaltsstoffe des Johanniskrauts beeinflusst.

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen

- **Früh (Tage bis Wochen)**
 - Gelenkschwellungen
 - **Ödeme**
 - Muskelschwäche
 - Wallungen
 - **Diarrhö**
 - Husten
 - **Arterielle Hypertonie**
 - Herzrhythmusstörungen
 - Nykturie
 - Dyspepsie
- **Spät (Monate bis Jahre)**
 - Osteoporose

Informationen für den Patienten

- **Allgemeine Punkte:**
 - ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/ Allgemeine Punkte«
- **Spezielle Punkte:**
 - Während der Behandlung keine Johanniskrautpräparate einnehmen.
 - Die Einnahme des Medikaments wurde vergessen:
 - Die vergessenen Tabletten auslassen. Die nächsten Tabletten dann zur gewohnten Zeit in der üblichen Dosis einnehmen. Nicht die doppelte Menge einnehmen!
 - Bei Erbrechen nach Einnahme der Tabletten: bis zur nächsten geplanten Einnahme keine weiteren Tabletten einnehmen.

Afatinib (T)

Andere Bezeichnungen

-

Abkürzungen

-

Handelsnamen und Handelsformen

D:	Giotrif	Filmtablette zu 20 mg, 30 mg, 40 mg und 50 mg
CH:	Giotrif	Filmtablette zu 20 mg, 30 mg und 40 mg
A:	Giotrif	Filmtablette zu 20 mg, 30 mg, 40 mg und 50 mg

Substanzgruppe

Zytostatikum, Tyrosinkinasehemmer

Wirkungsmechanismen

Blockiert irreversibel das Enzym Tyrosinkinase am Rezeptor des epithelialen Wachstumsfaktors (EGFR). Hemmt dadurch die Übermittlung eines Signals vom Rezeptor in den Zellkern.

Dosisbereich

40–50 mg täglich

Lagerung und Haltbarkeit

- **der Originalpackung**
 - bei Raumtemperatur

Applikation

- **Wege**
 - p.o.
- **Verabreichung**
 - p.o.
 - Einnahme einmal täglich, 1 Stunde vor dem Essen oder 3 Stunden nach dem Essen
 - Tablette kann in nicht-kohlensäurehaltigem Wasser während 15 Minuten suspendiert und sofort getrunken und das Glas mit 100 ml Wasser nachgespült werden.

Spezielle Hinweise

- Wegen möglicherweise auftretender Diarrhö Loperamid mitgeben und den Patienten über die Einnahme instruieren.
- Der Abbau von Afatinib wird durch Inhaltsstoffe des Johanniskrauts beeinflusst.
- In Hinblick auf möglichen Hautausschlag:
 - Der Zustand der Haut sollte vor Therapiebeginn erfasst werden.
 - Präventiv und therapeutisch können Antibiotika, z. B. Minocyclin, verordnet werden. Der Hautausschlag wird dadurch nicht verhindert, aber möglicherweise abgeschwächt.
 - Unerwünschte Wirkungen auf Haut und Augen werden durch direkte Sonnenbestrahlung verstärkt (► Kap. 1 »Informationen für den Patienten«).

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen

- **Unmittelbar (Stunden bis Tage)**
 - Übelkeit, Erbrechen
- **Früh (Tage bis Wochen)**
 - **Hautreaktionen:**
 - Ausschlag, akneiforme Dermatitis
 - Pruritus, trockene Haut
 - Hand-Fuß-Syndrom
 - **Paronychie (Nagelbett-Entzündung)**
 - **Diarrhö (schwer)**
 - Nasenbluten
 - Anorexie
 - **Orale Mukositis**
 - Bindehautentzündungen, trockene Augen
 - Dyspnoe, Husten (selten)

Informationen für den Patienten

Allgemeine Punkte:

- ▶ Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Allgemeine Punkte«.

Spezielle Punkte:

- Anhaltende Diarrhö melden und die verordneten Medikamente einnehmen.
- Hautausschlag: WICHTIG ▶ Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Spezielle Punkte«.
- Das Risiko von Infektionen an den Nägeln kann durch Vermeidung von Verletzungen bei der Nagelpflege vermindert werden. Zusätzlich sollte auf die Anwendung von austrocknenden Chemikalien (Nagellackentferner) und Seifen verzichtet werden. Die regelmäßige Anwendung von rückfettenden Hand- und Fußcremes ist zu empfehlen.
- Vor direkter Sonnenexposition schützen: Sonnencreme und Lippenchutz (mindestens Schutzfaktor 30).
- Während der Behandlung keine Johanniskrautpräparate einnehmen.
- Falls eine Dosis vergessen wurde, sollte sie am gleichen Tag eingenommen werden, sobald der Patient sich daran erinnert. Falls die Einnahme der nächsten Dosis jedoch innerhalb der nächsten 8 Stunden bevorsteht, ist die vergessene Dosis auszulassen.

Aflibercept (T)

Andere Bezeichnungen

ziv- aflibercept; VEGF Trap

Abkürzungen

-

Handelsnamen und Handelsformen

D:	Zaltrap	Durchstechflasche – Lösung zu 100 mg und 200 mg
CH:	Zaltrap	Durchstechflasche – Lösung zu 100 mg und 200 mg
A:	Zaltrap	Durchstechflasche – Lösung zu 100 mg und 200 mg

Substanzgruppe

Zytostatisch wirkendes rekombinantes Fusionsprotein

Wirkungsmechanismen

Künstliches Protein (Eiweiß), zusammengesetzt aus Teilen eines Antikörpers und Teilen eines Rezeptors für Wachstumsfaktoren. Bindet – als synthetischer Rezeptor – verschiedene Wachstumsfaktoren (VEGF-A, VEGF-B, PlGF) und verhindert dadurch ihre Bindung an die natürlichen Rezeptoren. Hemmt so u. a. die Bildung neuer Gefäße im Tumorgewebe.

Dosisbereich

4 mg/kg alle 2 Wochen

Auflösung

- Gelöst (25 mg/ml).
- Die Lösung muss klar sein; bei Trübung oder Ausflockung verwerfen.

Verdünnung

- Mit 100 ml NaCl 0,9 % oder Glukose 5 %.
- Die Konzentration der verdünnten Lösung sollte zwischen 0,6 und 8 mg/ml liegen.

Kompatibilitäten und Inkompatibilitäten

Sollte nicht mit anderen Medikamenten gemischt werden.

Lagerung und Haltbarkeit

- **der Originalpackung**
 - im Kühlschrank
- **des weiter verdünnten Medikaments**
 - 24 Stunden im Kühlschrank
 - 8 Stunden bei Raumtemperatur

Applikation

- **Wege**
 - i.v.
- **Verabreichung**
 - i.v. Infusion über 1 Stunde
 - Inlinefilter verwenden (Porengröße 0,2 µm, z. B. PES-Membran)
 - Nicht als Bolus injizieren!

Spezielle Hinweise

- Bei Kombination mit einer Chemotherapie muss Aflibercept unmittelbar vor der Chemotherapie verabreicht werden.
- Nach größeren Operationen darf die Behandlung mit Aflibercept frühestens nach 4 Wochen und erst nach vollständiger Wundheilung aufgenommen werden.

Maßnahmen bei Extravasation

Es liegen keine Informationen zu Extravasationen vor. Eine Gewebeschädigung ist allerdings nicht zu erwarten.

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen

- **Arterielle Hypertonie**
- Blutungen (v. a. Nasenbluten)
- Kopfschmerzen
- Stimmstörungen (Dysphonie)
- Durchfall
- Magen- oder Darmperforation (selten)
- Arterielle Thrombosen oder Embolien (selten)

Informationen für den Patienten

- **Allgemeine Punkte:**
 - ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Allgemeine Punkte«
- **Spezielle Punkte:**
 - Aflibercept kann eine arterielle Hypertonie auslösen oder eine bestehende Hypertonie verschlimmern: Auf die Notwendigkeit der Blutdruckkontrolle hinweisen.
 - Auf mögliche Störungen der Wundheilung hinweisen: chirurgische Eingriffe (auch Zahnextraktionen) nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt.
 - Anhaltenden Durchfall, starke Kopf- oder Bauchschmerzen melden.

Aldesleukin (T)

Andere Bezeichnungen

Interleukin-2

Abkürzungen

IL-2

Handelsnamen und Handelsformen

D:	Proleukin S	Durchstechflasche – Trockensubstanz zu 18 Mio. I.E. (plus 20 % Entnehmbarkeitszuschlag)
CH:	Proleukin	Durchstechflasche – Trockensubstanz zu 18 Mio. I.E. (plus 20 % Entnehmbarkeitszuschlag)
A:	Proleukin	Durchstechflasche – Trockensubstanz zu 18 Mio. I.E. (plus 20 % Entnehmbarkeitszuschlag)

Substanzgruppe

Zytokin

Wirkungsmechanismen

Immunregulatorische Wirkung. Der Mechanismus der Tumorchemmung ist ungeklärt.

Dosisbereich

Tagesdosis: 18 Mio. I.E./m²

Auflösung

- In 1,2 ml Aqua pro inject.
- Ampulle steht unter Unterdruck:
 - Lösungsmittel vorsichtig gegen die Seitenwand der Ampulle einbringen, um Schaumbildung zu vermeiden
 - Vorsichtig schwenken, bis das Produkt völlig gelöst ist. Nicht schütteln!
- 1 ml der Lösung enthält 18 Mio. I.E. Aldesleukin

Verdünnung

Tagesdosis in 500 ml Glukose 5 % mit 0,1 % Humanalbumin verabreichen: Vor Zugabe des gelösten Aldesleukins muss 0,1 % Humanalbumin zur Glukoselösung gegeben werden, um eine Adsorption des Wirkstoffes an das Infusionsmaterial zu vermeiden.

Kompatibilitäten und Inkompatibilitäten

- Sollte nicht mit anderen Medikamenten gemischt werden.
- Kein NaCl 0,9 % oder bakteriostatisches Wasser zum Lösen oder Verdünnen von Aldesleukin verwenden.
- Keine Inlinefilter verwenden.

Lagerung und Haltbarkeit

- **der Originalpackung**
Trockensubstanz:
 - im Kühlschrank
- **des aufgelösten Medikaments**
gelöst aus Trockensubstanz:
 - 24 Stunden bei Raumtemperatur *
 - 24 Stunden im Kühlschrank *
- **des weiter verdünnten Medikaments**
 - 24 Stunden bei Raumtemperatur *
 - 24 Stunden im Kühlschrank *

* Bei Zubereitung resp. Lösung unter Reinraumbedingungen sind längere Lagerungszeiten möglich, Erläuterungen zu »Lagerung und Haltbarkeit« ► Kap. 1.

Applikation

- **Wege**
 - i.v.
- **Verabreichung**
 - i.v.-Infusion
 - In 500 ml Glukose 5 % mit 0,1 % Humanalbumin über 24 Stunden

Spezielle Hinweise

- Infusionsleitung mit Glukose 5 % vor- und nachspülen!
- Wegen des Risikos schwerer akuter Nebenwirkungen sollte die Behandlung nur unter stationären Bedingungen (mit Möglichkeit zur maschinellen Beatmung) durchgeführt werden.

Maßnahmen bei Extravasation

Bei Extravasation ist keine Gewebeschädigung zu erwarten.

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen

- **Unmittelbar (Stunden bis Tage)**
 - Blutdruckabfall
 - Dyspnoe, Husten, Lungenödem («acute respiratory distress syndrome» = ARDS)
 - Ödeme
 - Nierenversagen
 - Fieber (mit oder ohne Schüttelfrost)
 - Hautausschlag
 - Übelkeit
- **Früh (Tage bis Wochen)**
 - Müdigkeit
 - Diarrhö
 - Inappetenz
 - Anorexie
 - Hautausschlag, Vitiligo

Informationen für den Patienten

- **Allgemeine Punkte:**
 - ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Allgemeine Punkte«
- **Spezielle Punkte:**
 - Atemnot während oder kurz nach der Infusion sofort melden!
 - Hautausschlag: ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Spezielle Punkte«

Alectinib (T)

Andere Bezeichnungen

-

Abkürzungen

-

Handelsnamen und Handelsformen

D:	nicht zugelassen*	Kapseln zu 150 mg
CH:	Alecensa	Kapseln zu 150 mg
A:	nicht zugelassen*	Kapseln zu 150 mg

* Zulassung wird 2018 erwartet.

Substanzgruppe

Zytostatikum, Tyrosinkinasehemmer

Wirkungsmechanismen

Bindet an die Tyrosinkinasen ALK und RET und hemmt so die Signalwege STAT 3 und PI3K/AK. Dies führt zur Apoptose (dem programmierten Zelltod) der Tumorzellen.

Dosisbereich

600 mg zweimal täglich

Lagerung und Haltbarkeit

- **der Originalpackung**
 - bei Raumtemperatur

Applikation

- **Wege**
 - p.o.
- **Verabreichung**
 - Einnahme zweimal täglich zu einer Mahlzeit, immer etwa zur gleichen Uhrzeit, mit einem Glas Wasser. Kapseln nicht zerkauen, nicht öffnen.

Spezielle Hinweise

Der Abbau von Alectinib wird durch Inhaltsstoffe der Grapefruit und des Johanniskrauts beeinflusst

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen**Früh (Tage bis Wochen)**

- Müdigkeit
- Verstopfung
- Diarrhö
- Übelkeit und Erbrechen (wenig ausgeprägt)
- Ödeme
- Bradykardie
- **Hautreaktion:**
 - Ausschlag (auch akneiform)
 - Lichtempfindlichkeit
- Myalgien

Informationen für den Patienten**Allgemeine Punkte:**

- ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/
Allgemeine Punkte«

Spezielle Punkte:

- Hautausschlag: **WICHTIG** ► Kap. 1 »Informationen für den Patienten/Spezielle Punkte«
- Während der Behandlung keine Grapefruitprodukte und keine Johanniskrautpräparate einnehmen.
- Die Einnahme des Medikaments wurde *vergessen*:
 - Die vergessenen Kapseln nicht mehr einnehmen. Die nächsten Kapseln dann zur gewohnten Zeit in der gewohnten Dosis einnehmen.
- Bei *Erbrechen* nach Einnahme der Kapseln:
 - Bis zur nächsten geplanten Einnahme keine weiteren Kapseln einnehmen.

All-trans-Retinsäure (T)**Andere Bezeichnungen**

Tretinoin

Abkürzungen

ATRA

Handelsnamen und Handelsformen

D: Vesanoid Kapseln zu 10 mg
 CH: Vesanoid Kapseln zu 10 mg
 A: Vesanoid Kapseln zu 10 mg

Substanzgruppe

Retinoid (Abkömmling des Vitamin A)

Wirkungsmechanismen

- Induziert die Zelldifferenzierung bei Vorläuferzellen der Blutbildung
- Keine zytotoxische Wirkung

DosisbereichTagesdosis 45 mg/m²**Lagerung und Haltbarkeit**

- **der Originalpackung**
 - bei Raumtemperatur

Applikation

- **Wege**
 - p.o.
- **Verabreichung**
 - p.o.
 - Tagesdosis auf zwei gleiche Dosen aufteilen
 - Morgens und abends während oder kurz nach dem Essen einnehmen

Häufige und wichtige unerwünschte Wirkungen**Unmittelbar (Stunden bis Tage)**

- **Kopfschmerzen:** Wenige Stunden nach Einnahme des Medikaments; im weiteren Verlauf der Therapie abnehmend
- Fieber, Frösteln
- **Übelkeit, Erbrechen**



<http://www.springer.com/978-3-662-55355-8>

Medikamente in der Tumorthherapie

Handbuch für die Pflegepraxis

Kroner, Th.; Margulies, A.; Taverna, C.; Studer, C.

(Hrsg.)

2018, X, 294 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-55355-8